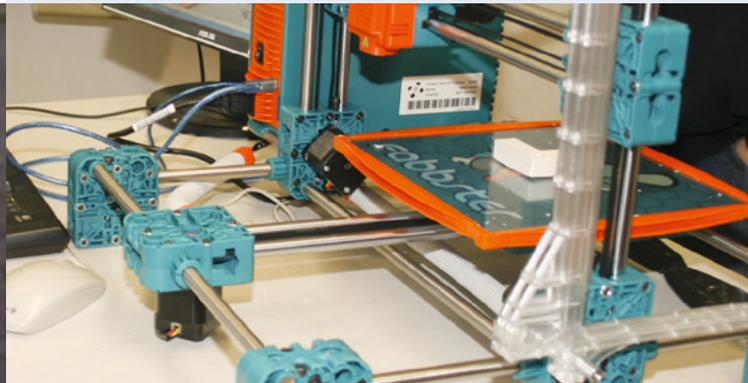


Herr Hübner ist aktuell Studierender im Aufbaubildungsgang Betriebswirtschaft. Er begann seine Ausbildung 2008 zum Zerspanungsmechaniker/Frästechnik. Nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss wurde er von seinem damaligen Arbeitgeber, der heutigen SMS Group, übernommen. Um sich beruflich weiter zu qualifizieren, entschied sich Herr Hübner 2012 zum Besuch der Technikerschule und absolvierte 2016 – nach 4 Jahren in Abendform – erfolgreich die Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker/Maschinenbautechnik. Bereits diese Weiterqualifizierung ermöglichte ihm, sich kurz vor seinem Abschluss auf eine Stelle in der Abteilung Spare Parts zu bewerben.

in meinem Vorhaben bestärkt, mich für den Aufbaubildungsgang anzumelden.“ Um betriebswirtschaftliches Wissen zu erweitern und ggf. sogar daraus eine weitere berufliche Perspektive zu haben, bietet sich der Besuch dieses Bildungsganges an. „Meine ursprüngliche Annahme allerdings den Aufbaukurs so nebenbei laufen zu lassen, musste ich relativ schnell aufgeben, da er doch Fleiß und Eigeninitiative verlangt“, die sich aber lohnt, weil es das „berufliche Spektrum doch stärkt und effektiv unterstützt“.

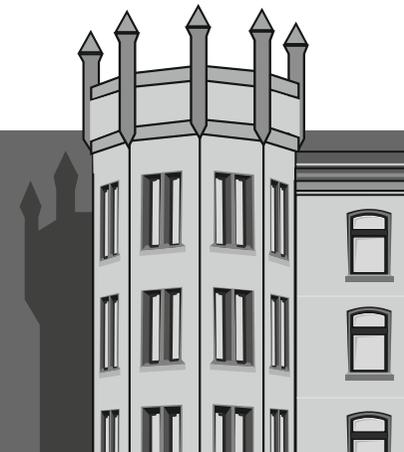


## Staatlich geprüfte/r Techniker/in

Bildungsgang der Fachschule für Technik  
Aufbaubildungsgang Betriebswirtschaft

## Erfahrungsberichte

Die Entscheidung sich für den Aufbaubildungsgang Betriebswirtschaft anzumelden, traf Herr Hübner schon während der Technikerausbildung, „weil ich bereits zu diesem Zeitpunkt gesehen habe, dass beides, technisches Wissen und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, zukünftig im Berufsalltag miteinander verknüpft sein werden. Außerdem sollte der Besuch mir ermöglichen, den kaufmännischen Bereich, einer mir damals in Aussicht gestellten Stelle, abdecken zu können. Durch Antritt dieser neuen Stelle wurde ich



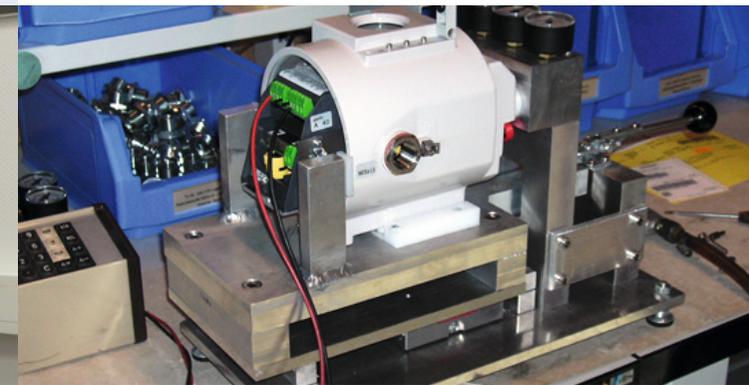
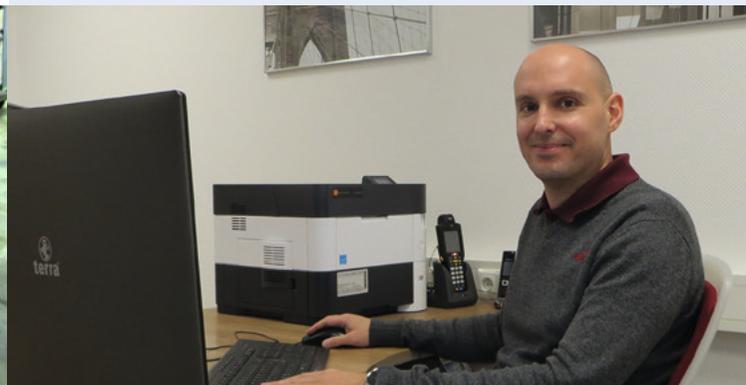
Staatlich geprüfter Techniker – und dann?

Im Anschluss bietet sich der Aufbaubildungsgang Betriebswirtschaft als ein weiteres, lohnendes Weiterqualifizierungsangebot an. Interessierte Studierende erhalten hier einen umfassenden Einblick in die unterschiedlichsten Bereiche der Betriebswirtschaft, denn: Im Berufsalltag eines Technikers werden die Schnittstellen zum Kaufmännischen immer größer. Grundsätzlich kommen heutzutage immer komplexer werdende Tätigkeiten auf den Arbeitnehmer zu, so dass neue, zusätzliche berufliche Qualifikationen erheblich an Bedeutung gewinnen.



Herr Manguay aus Heinsberg besuchte nach erfolgreicher Weiterbildung zum Staatlich geprüften Techniker/ Technische Informatik im Jahr 2009 erfolgreich den Aufbaubildungsgang Betriebswirtschaft. Zurzeit ist er als Qualitätsmanagementbeauftragter und Fertigungs Koordinator bei der Lebenshilfe Heinsberg e.V. beschäftigt. Dort ist er sowohl verantwortlich für das gesamte Qualitätsmanagement des Vereins mit knapp 900 Angestellten in den Bereichen „Kinder“, „Wohnen“ und „Arbeiten“, als auch für die Arbeit von rund 750 behinderten Menschen in der Montage und Verpackung. Vor dem Besuch des Aufbaubildungsganges leitete er bereits einen Fachbereich mit zwei Angestellten und 25 behinderten Mitarbeitern in der Werkstatt für behinderte Menschen. Der

die Projektleitung“, sagt Herr Manguay. Im heutigen Arbeitsumfeld wird mit weiterhin steigender Tendenz fachlich interdisziplinär gearbeitet. Die Verknüpfung von technischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen ist heute so wichtig wie nie. So sind auch im heutigen Berufsalltag detaillierte Kenntnisse z.B. im Bereich der Buchhaltung, des Personalmanagements oder der Fertigungsplanung gefragt. Die Vorstellungen über den Aufbaubildungsgang in Bezug auf vorherige Erwartungen wurden aus der Sicht von Herrn Manguay „deutlich übertroffen. Diese Zusatzqualifikation half mir für meine weitere Karriere.“



So können neue Ideen eingebracht und erweiterte Aufgabengebiete im zukünftigen Berufsleben leichter bewältigt werden. Dies ist vor dem Hintergrund der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt und für die weitere berufliche Perspektive von großer Bedeutung. Dies verdeutlichen auch die Erfahrungsberichte zweier Studierender, einem „Ehemaligen“, Herrn Thorsten Manguay und einem aktuell Studierenden, Herrn Ullrich Hübner.

Anstoß für den Besuch des Aufbaubildungsganges lag maßgeblich darin, „grundlegendes und umfangreiches betriebswirtschaftliches Wissen zu erlangen“, welches für die damalige Funktion unabdinglich war, da zu den wesentlichen Aufgaben dieser Position u.a. die Auftragskalkulation und Personalführung gehörten. Durch diese Kombination aus Informatik und der Betriebswirtschaftslehre eröffnete sich darauffolgend der weitere Karriereweg bei der Entwicklung und Einführung eines neuen ERP-Systems. „Diese Weiterbildung ermöglichte mir quasi ‚von der Schulbank weg‘ den direkten Einstieg in

